

Deeper in touch - mit Gott per Du
durch die Erfüllung mit dem Heiligen Geist
19. Mai 2024 - Pfingsten (Impulse) - Lorenzkirche/St. Georgen

Habt bitte keine Angst. Nichts liegt mir ferner als euch zu Fall zu bringen.

Dafür liegt mir nichts mehr am Herzen, als euch zu sagen: Der Heilige Geist will auch auf euch fallen. Er will in euch wohnen. Er will euch erfüllen.

Aber vielleicht macht uns ja alleine das schon Angst.
Oder wie seht ihr das? Möchtet ihr mit dem Heiligen Geist erfüllt sein?

Und wenn ja: Habt ihr eine Vorstellung, wie das aussieht?

Wenn ich das Thema in der Bibel studiere, sehe ich keine Menschen, die sich auf dem Boden wälzen. Ich finde noch nicht einmal einen Gottesdienst, in dem alle in unbekanntem Sprachen reden und singen. In der Bibel finde ich Männer und Frauen, die auf Jesus gehört haben, die Jesus lieb gewonnen haben, die traurig waren, weil er gekreuzigt wurde, damit ihre Sünden vergeben werden. Ich finde Menschen, die überzeugt wurden, dass Jesus von den Toten auferstanden ist, die überzeugt waren, Jesus ist der Herr, der uns ein neues Leben schenkt. Ich finde Menschen, die sich Jesus hingaben, die so leben wollten, dass Jesus verherrlicht wird. Ich lese in der Bibel: „niemand kann sagen: Jesus ist der Herr, außer durch den Heiligen Geist“ (1Kor 12,3b)

Ja, es ist der Heilige Geist, der die Jesusgläubigen so mit Jesus verbindet, dass es für sie wie eine neue Geburt ist (vgl. Joh 3). Es ist der Heilige Geist, der ihnen die Begeisterung für Jesus ins Herz legt, sodass sie mit klaren Worten auf Jesus den Retter hinweisen und mit Werken der Liebe den Menschen zeigen, dass Gott uns liebt.

In der Bibel finde ich Menschen, die erfüllt sind mit dem Heiligen Geist. Sie sind zu erkennen an ihrer entschiedenen Hingabe an Jesus Christus. Dass sie Jesus verherrlichen, zeichnet sie aus. Das ist die Hauptsache. Nicht im Mittelpunkt steht dann, ob sie eine bestimmten Geistesgabe aufweisen.

Die Christen, die der Heilige Geist erfüllte, sprühten förmlich von der Überzeugung: Jesus ist lebendig. Jesus ist da. Jesus ist herrlich. Schon damals haben die meisten Jesus nicht mit ihren eigenen Augen gesehen, aber sie haben ihn doch lieb. Sie vertrauen ihm, obwohl sie ihn nicht sehen. Eine überwältigende, jubelnde Freude, eine Freude, die die künftige Herrlichkeit widerspiegelt, erfüllt sie (1Petr 1,8 NGÜ).

Das finde ich in der Bibel, wenn ich nachlese, wie die Christen mit dem Heiligen Geist erfüllt waren.

Ich lese auch, dass es in den ersten Gemeinden Christen gab, die in ihrer Lebensführung die Art Jesu wenig widerspiegelten. Es gab Gläubige, die ihre Nasen hoch trugen, weil ein ekstatisches Charisma sich bei ihnen manifestierte. Ich lese von Gemeindegliedern, die heftig miteinander stritten, welche Erkenntnis sie näher zu Gott brächte - sie hatten sie ja schließlich von Petrus oder Apollos oder Paulus abgeleitet. Es gab sogar Christen, die einen Petrus oder Paulus mit ihren enthusiastischen Erfahrungen überholten. Andere Christen haben die Welt lieb gewonnen und erhofften sich ihr Glück durch die verlockenden Maßstäbe der Welt. Da waren auch noch die Christen, die sich abstrampelten, weil sie meinten, sie müssten es doch nun beweisen, dass sie zu Christus gehören.

Weil es das alles auch damals schon gab, wies der Apostel darauf hin, dass der Geist, den Jesus sendet, ein Geist „der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit“ ist (2Tim 1,7). Und Paulus ermahnt: „Lernt zu verstehen, was der Herr von euch möchte. Trinkt euch keinen Rausch an, denn übermäßiger Weingenuss führt zu zügellosem

Verhalten. Lasst euch vielmehr vom Geist Gottes erfüllen.“ (Eph 5,17b+18 NGÜ)

Das gilt auch für alle Christinnen und Christen danach, für uns hier in St. Georgen: Der Heilige Geist trat in dein Leben, als du anfingst, Jesus als deinen Heiland und Herrn zu bekennen. Das neue Leben hat begonnen. Und nun: „Lasst euch vom Geist erfüllen!“

Ich möchte erfüllt sein mit dem Heiligen Geist. Und du?

Ich hab's nötig voll erfüllt zu werden mit dem Heiligen Geist. Und du auch!

Nochmal: Es geht nicht darum, dass du gleich hier auf dem Boden rollst. Es geht noch nicht einmal darum, dass du die Arme hochreißt und in seltsamer Phonetik artikulierst.

Es geht darum, dass dir Jesus groß wird, dass dir Jesus immer größer wird. Laut Paulus geht es darum: „Ermutigt einander mit Psalmen, Lobgesängen und von Gottes Geist eingegebenen Liedern; singt und jubelt aus tiefstem Herzen zur Ehre des Herrn und dankt Gott, dem Vater, immer und für alles im Namen von Jesus Christus, unserem Herrn. Ordnet euch einander unter; tut es aus Ehrfurcht vor Christus!“ (Eph 5,19-21 NGÜ)

Das sind, so schreibt Paulus, die Auswirkungen des Erfülltseins mit dem Heiligen Geist. Das sind die Begleiterscheinungen in einem Leben, das vom Heiligen Geist erfüllt ist. So sieht es aus, wenn wir mit dem Heiligen Geist erfüllt sind.

(1) Geisterfüllte ermutigen einander. Sie sagen sich gegenseitig stärkende Worte zu. Zum Beispiel mit erprobten Versen aus den Psalmen, wie „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich“ (Ps 107,1). Das klingt doch wirklich viel erbaulicher als zu sagen: „Der war schon immer so.“ „Die macht ja nie mit.“ Es ist spannend, dass sich das Erfülltsein zuerst nicht im Zungenreden, sondern im achtsamen Gespräch zeigt.

(2) Geisterfüllte singen und jubeln Gott zu. Denn unser Gott ist herrlich und schön. Er ist unvorstellbar gnädig. Wir singen mit so erhe-

benden Liedern wie „Herr das Licht deiner Liebe leuchtet auf“ oder „O komm, du Geist der Wahrheit und kehre bei uns ein“. Ich freue mich, dass wir in dieser Gemeinde miteinander Gott loben - heute mit der Impulseband und nächsten Sonntag mit dem Evangelischen Gesangbuch.

(3) Geisterfüllte danken dem Vater im Himmel. Der Heilige Geist weist uns immer wieder auf das, was Gott uns gibt. Was schenkt er uns nicht alles! Wie sorgt er doch für uns! Wie begleitet er uns auch in Tälern!

(4) Und auch das: Geisterfüllte ordnen sich einander unter. Sie tun es aus Ehrfurcht vor Christus! Sie achten einer den anderen höher als sich selbst! „Rechthaberei und Überheblichkeit dürfen keinen Platz bei euch haben. Vielmehr sollt ihr demütig genug sein, von euren Geschwistern höher zu denken als von euch selbst.“ (Phil 2,3 NGÜ)

Darum geht es bei einem vom Heiligen Geist erfüllten Leben. — Enttäuscht? Hast du etwas Spektakuläreres erwartet?

Die Aufforderung gilt trotzdem: Lass dich vom Heiligen Geist erfüllen!

Er wird dir Christus so richtig lieb machen. Das allein ist schon begeisternd genug. Er wird dich Christus ähnlicher machen.

Du wirst staunen, welche Früchte der Heilige Geist bei dir wachsen lässt: „Liebe, Freude und Frieden, Geduld, Güte und Großzügigkeit, Treue, Freundlichkeit und Selbstbeherrschung“ (Gal 5,22+23a BB). Dazu gibt der Heilige Geist auch die Gaben, mit denen wir einander helfen, im Leben als Christ mutig und stark voranzugehen.

Na, auf den Geschmack gekommen? Oder weniger flapsig ausgedrückt: Hast du Durst nach einem Leben, in dem Christus an erster Stelle steht, in dem sein Heiliger Geist dich erfüllt?

Damit sind wir wieder bei der Frage, wie das geschieht? Kann und muss ich etwas dazutun oder kommt es einfach über mich?

Wenn in der Bibel steht: „lasst euch vom Geist erfüllen“, dann tun nicht wir es, sondern Gott tut es. Doch wir werden aufgefordert, das zuzulassen.

Das geht so:

1) Mach es dir wirklich bewusst.

Jesus sagte: „Ich gehe - der Heilige Geist kommt.“

Heute feiern wir das Pfingstfest. Jesus hat den Heiligen Geist geschickt. Der Heilige Geist fiel auf die Jesusleute und erfüllte sie. Das geschah nicht nur an einem einzelnen Tag. Das verheißene Wirken des Heiligen Geistes, richtet uns immer neu auf Jesus und sein weiteres Handeln an uns aus. Bring dir das immer wieder ins Bewusstsein.

2) dürste - komme - trinke

An einem Festtag rief Jesus einmal den Menschen zu: „Wer Durst hat, soll zu mir kommen und trinken! Wenn jemand an mich glaubt, werden aus seinem Inneren, wie es in der Schrift heißt, Ströme von lebendigem Wasser fließen.“ Und der Evangelist kommentiert: „Er sagte das im Hinblick auf den Heiligen Geist, den die empfangen sollten, die an Jesus glaubten.“ (Joh 7,37-39 NGÜ)

Du willst mit der Heiligen Geist erfüllt werden? Dann gib ruhig zu, dass du durstig bist. Gott zwingt seinen Segen niemandem auf, der meint, dass er ihn nicht benötigt. Dürstende haben ein tiefes Verlangen nach Wasser.

Singen wir nur: „Komm Heil'ger Geist, setz die Herzen in Brand! Fließ Gnadenstrom, überflute dies Land mit Liebe!“ oder sehnen wir uns, dass es geschieht.

Wenn wir wirklich durstig sind, ist uns die Frage, in welchem Gefäß uns das Wasser gereicht wird, nebensächlich. Da frage ich nicht lange, ob das Wasser im altherwürdigen Tonkrug der Liturgie angeboten wird, oder ob es in der trendigen soft-Toch Trinkflasche mit Motivationsaufdruck verteilt wird. Hauptsache ich bekomme das lebensspendende Wasser.

Ich bin durstig. Und ich gehe zu Jesus. Na klar doch, wer den Heiligen Geist empfangen will, muss zu demjenigen gehen, der ihn sen-

det.

Manchmal lesen wir Jesu Worte so, als sagte wer: „Wen da dürstet, der komme zu mir und dusche!“ Dahinter steckt dann die Einstellung: „Wenn Gott es tun möchte, soll er es halt tun! Dann soll er mich mit dem Heiligen Geist übergießen.“ Doch Trinken bedeutet, den Mund aufmachen und schlucken, damit das Wasser mich erfüllt. Öffne dich und lass den Heiligen Geist hinein.

3) tut Buße und lasst euch taufen

Wie? - Das fragten auch die Menschen, die am ersten Pfingsttag in Jerusalem sahen, wie der Heiligen Geist auf die Jünger kam, und die hörten, was Petrus über Jesus und über die Verheißung Gottes sagte. „Was sollen wir tun?“ fragten sie. - Petrus antwortete: „Kehrt um, und jeder von euch lasse sich auf den Namen von Jesus Christus taufen!“ (Apg 2,38 NGÜ)

Wie lässt du den Heiligen Geist in seiner Fülle in dein Leben? Kehre um! Tue Buße! Richte dich auf den guten Weg Gottes aus, den Jesus uns zeigt.

Wir setzen das meist an den Anfang eines Christenlebens und sagen: „Bekehre dich und bekenne vor Gott deine Sünden.“ Wenn du heute erfüllt sein willst vom Heiligen Geist, dann tu das jetzt wieder: Bekenne jede bewusste Sünde vor Gott. Um deine Schuld wegzunehmen, vergoss Jesus sein Blut am Kreuz. „Wenn wir unsere Sünden bekennen, dann ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit“ (1Joh 1,9). Und Bekennen heißt nicht, unsere Sünden „runterzuleiern“. Bekennen heißt „dasselbe sagen“ wie Gott über unsere Taten und über unser Verhalten.

Damals ergänzte Petrus: „und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi“. Dadurch setzten jene Menschen ein Zeichen, dass sie nun zu Christus gehörten. - Allen die wir getauft sind, gilt: Zeige mit deinem Leben, dass du zu Christus gehörst. Zeige es mit deinem Gottesdienstbesuch (schon damals wurden die neuen Christen „hinzugefügt“ zur Gemeinde), zeige es mit deinen Maßstäben, die vom Geist der Liebe geprägt sind, zeige es mit deiner Lebensführung.

Ihr seht, sich erfüllen zu lassen vom Heiligen Geist ist alles andere als ein passives Abwarten.

Lasst mich noch ein letztes Stichwort nennen, die dir hilft, dich mit dem Heiligen Geist erfüllen zu lassen.

4) Das Stichwort ist „sich hingeben“.

Klingt zunächst merkwürdig, oder? Doch wenn Erfülltsein heißt, vom Geist Gottes „beeinflusst“ zu werden und sich unter die Herrschaft des Heiligen Geist zu stellen, dann braucht es Hingabe. Das heißt wir müssen uns ihm und seinem Handeln an uns ganz und ohne Vorbehalte ausliefern.

Öffne ihm alle Bereiche deines Lebens. Lass ihn in jedes Zimmer deines Lebenshauses. Wie könnten wir erfüllt mit dem Heiligen Geist sein, wenn wir manche Bereiche unseres Lebens vor ihm verschließen?

Lass ihn rein und lass ihn bestimmen.

Macht dir das Angst? Befürchtest du Kontrollverlust? Aber hör doch! Jesus sagt: „Welcher Vater würde seinem Kind denn eine Schlange geben, wenn es um einen Fisch bittet, oder einen Skorpion, wenn es um ein Ei bittet? Trotz all eurer Bosheit wisst ihr Menschen doch, was gut für eure Kinder ist, und gebt es ihnen. Wie viel mehr wird der Vater im Himmel denen den Heiligen Geist schenken, die ihn darum bitten!“ (Lk 11,11-13 Hfa)

Wenn das so ist, dann will ich Jesus gerne in mein Haus lassen, dann bete ich gerne mit euch:

„So bitte ich dich, du lieber Heiliger Geist:
Komm zu mir und erfülle mein Herz!
Zeige mir, was alles nicht in deinen Tempel passt,
alles, was du ändern möchtest.
Schenke mir deine Liebe
und die Kraft, die nur du geben kannst.
Und wenn ich dich vergesse,
dann vergesse du mich nicht.“

Du kannst mich daran erinnern, was mein Erlöser gesagt hat.
Du kannst mich lehren, an ihn zu glauben.
Danke, dass du mein Ermahner, mein Tröster und mein Helfer bist.
Heiliger Geist, komm und erfülle mich, komm erfülle mich.
Amen.“

Pfr. Dr. Roland Scharfenberg